

STANDORT

Meinhir-Statue, Grabstele
Begehung : im Museum

Gemeinde : Lumbrein

Nummer : 7148.01

Kanton : GR

Tal : Lumnezia

Ort : Sietschen, unterhalb der Ställe, nur teilweise mit Erde überdeckt (Streufund)

Standort : Rätisches Museum, Chur, Inventar-Nummer H 1961, 78

Karte : LK 1214 **Koordinaten** : 729|171|1300 **Höhendifferenz zum Talgrund** : 200 m

LAGE

topographische Lage : an einem Abhang; isoliert

GEOLOGIE

Gestein : Quarzit

Länge : 180 cm **Breite** : 60 cm **Dicke** : 20 cm

Mit einem Rundmeissel (?) eingemeisselte menschliche Figur in natürlicher Grösse, rundlicher Kopf, abgewinkelte Arme mit gespreizten Fingern in Frontalansicht, darunter ein Beil mit Knieholm. Arme, Finger und Beil mit Knieholm im versenktes Relief dargestellt.

Bewertung : 5 - sicher künstlich gemacht

Datierung : die Platte ist sehr wahrscheinlich in prähistorischer Zeit zwischen dem Neolithikum und der Eisenzeit geschaffen worden, sehr wahrscheinlich endneolithisch/frühbronzezeitlich.

Bibliographie : [Erb 1962, 18, 20, Abb. 13](#); Terra Grischuna vom Februar 1962, 57 f.; 50.JbSGU 1963, 72. Stelenvergleich: Zürn H. 1964 und 1970; [Fuchs M. 2004](#); Tauber J. 2006, 7; [Schwegler U. 2019b \(pdf\)](#).

Vollständige Bibliographie siehe → Ausführlicher Bericht (Schwegler 2019b).

Abbildung : 91.JbHAGG Abb.13; Terra Grischuna 1962, 57 (Foto); 50.JbSGU 1963, Tafel 6, Bild 2.

Bemerkungen : Es wurde seinerzeit auf den Vergleich mit der 1962 gefundenen vollplastischen Figur mit ähnlicher Armhaltung und Dolchbewaffung vom Hallstattgrabhügel von Hirschlanden (Württemberg) hingewiesen und deshalb eine Datierung in die Hallstattzeit nahegelegt. Einigermassen vergleichbare Darstellungen im versenkten Relief sind in Europa nur auf Stelen des Südtirols anzutreffen. Menhir-Statuen und gravierte anthropomorphe Stelen sind aus ganz Europa bekannt (siehe → Ausführlicher Bericht in Schwegler 2019b).